

1. Aufgaben der neuen Regierung nach der Wahl: „Jetzt heißt es richtig anpacken“.

Die wichtigsten Aufgaben werden kurz dargestellt: **1. Eurokrise, 2. Energiewende, 3. Steuerpolitik, 4. Arbeitsmarkt,**

5. Infrastruktur, 6. Pflege, 7. Haushaltssanierung. Welt 23.9.2013

http://www.welt.de/print/die_welt/wirtschaft/article120288740/Jetzt-heisst-es-richtig-anpacken.html

Anmerkung Lindner: Es fehlt das ernsthafte Bemühen um ein Endlager für die hochradioaktiven Abfälle. Es geht nicht an, dass die abgebrannten Brennelemente für Jahrzehnte in oberirdischen Zwischenlagern aufbewahrt werden mit der Gefahr von terroristischen Angriffen. Gorleben muss weiter betrieben werden, Bisher spricht nichts gegen Gorleben. Ende 1977 hatte der Landkreis eine „Gorlebenkommission“ einberufen, die bis zur Auflösung im Jahr 1991 in **mehr als 70 Sitzungen als Forum für die Lokalpolitiker, die Vertreter der Bürgerinitiativen und der Presse** fungierte. Auch die RSK (Reaktorsicherheitskommission) stimmte für Gorleben. (www.buerger-fuer-technik.de – zur Historie von Gorleben). Siehe Kurzinfo401/5.

2. ENERGIEBRANCHE NACH DER WAHL "Das ist wie Pest oder Cholera"

Schon ein paar Stunden nach der Wahl ist die Hoffnung in der Energiebranche auf neuen Rückenwind aus Berlin verpufft. Schwarz-Rot oder Schwarz-Grün - die Versorger sehen beide möglichen Koalitionen mit Skepsis.

Mancherorts macht sich bereits Galgenhumor breit. **Managermagazin 23.09.2013** <http://www.manager-magazin.de/unternehmen/energie/rwe-eon-vattenfall-und-enbw-hadern-mit-ausgang-der-bundestagswahl-a-923984.html>

3. IAEA sagt stetiges Kernenergiewachstum weltweit voraus. Die weltweite Nutzung der Kernenergie wird sich bis 2030 stetig erhöhen. Dies hat der Yukiya Amano, Generaldirektor der Internationalen Atomenergie-Organisation (IAEO), vor dem Gouverneursrat Anfang September 2013 in Wien erklärt. Die neuesten Vorhersagen der IAEO zur weltweiten Kernenergieentwicklung zeigten eine anhaltende Zunahme der weltweiten Nutzung bis 2030 auf. **Die tiefe Prognose gehe von einem Wachstum von 17% aus und die hohe rechte mit 94% insbesondere in Asien. Derzeit sind 434 Kernkraftwerkseinheiten in Betrieb und 69 im Bau.** <http://www.nuklearforum.ch/de/aktuell/e-bulletin/iaeo-sagt-stetiges-kernenergiewachstum-weltweit-voraus> 18.9.2013

4. Südkorea und Vietnam verstärken Zusammenarbeit bei der Kernkraft. Die Regierung von Südkorea und Vietnam haben sich darauf geeinigt, die Zusammenarbeit im Hinblick auf den möglichen Bau eines weiteren Kernkraftwerks in Vietnam fortzusetzen. Die südkoreanische Präsidentin Park Geun-Hye und ihr vietnamesischer Amtskollege Truong Tan Sang einigten sich auf die Fortführung einer Zusammenarbeit, die zum Bau des dritten Kernkraftwerks in Vietnam führen kann. **Die vietnamesische Regierung will bis 2030 acht Kernkraftwerke mit insgesamt 14 Einheiten bauen, um den steigenden Strombedarf des Landes zu decken. Bereits Mitte 2010 wählte Vietnam Russland als Partner für den Bau des ersten Kernkraftwerks aus. Kurz danach erhielt Japan den Zuschlag für den Bau des zweiten.** Beide Werke sollen in der Provinz Ninh Thuan an der südöstlichen Küste Vietnams errichtet werden. <http://www.nuklearforum.ch/de/aktuell/e-bulletin/suedkorea-und-vietnam-verstaerken-zusammenarbeit> 18.9.2013

5. Zulassung des Rahmenbetriebsplans für die Erkundung des Salzstocks in Gorleben aufgehoben Auf Anweisung des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz (Minister Wenzel/Grüne) hat das Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) die Zulassung des Rahmenbetriebsplans für die Erkundung des Salzstocks in Gorleben aufgehoben. Die Zulassung für das Bergwerk Gorleben hatte ursprünglich eine Gültigkeit bis 2020. **Sowohl das Bundesumweltministerium als auch das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) hatten sich einer inhaltlichen Stellungnahme enthalten.** <http://www.umwelt.niedersachsen.de/aktuelles/pressemitteilungen/zulassung-des-rahmenbetriebsplans-fuer-die-erkundung-des-salzstocks-in-gorleben-aufgehoben-118254.html> , Pressemitteilung 122/201 20.9.2013 www.kernenergie.de siehe auch Gorleben: Das Endlagersuchgesetz – ein deutsches Drama von Dr. Helmut Fuchs, Geologe und Fachmann für Uranlagerstätten. http://www.novoargumente.com/magazin.php/novo_notizen/artikel/0001424

6. Uranpreis: Vor Fukushima lag der Uranpreis bei 73 \$ je Pfund (0,453 kg). Heute pendelt er um 35 \$ je Pfund. Die Branche schätzt, daß das alte Preisniveau wieder erreicht wird, denn die weltweit 435 Atomkraftwerke benötigen in diesem Jahr 60.000 Tonnen Uran. Das sind 20% mehr als die Minen z.Zt. fördern. (FAZ, 7. 09.2013, S.24)

7. Dr.med. Ursula Lindner Fachgebiet Radiologie Nuklearmedizin **„Meine Erfahrungen mit Radonkuren“** <http://www.buerger-fuer-technik.de/2013-09-Erfahrung-Radonkuren.pdf>

8. Altbundeskanzler Helmut Schmidt sagte in einem Interview: **"Spätestens im Laufe des Jahres 2014 werden wir Deutschen – vor allem wegen der schwierigen wirtschaftlichen Lage in Griechenland, Portugal und anderen Ländern Südeuropas – von allen Seiten zur Kasse gebeten. Und das, obwohl Merkel das Volk darauf eingestimmt hat, dass wir nicht zahlen werden."** (<http://www.welt.de/politik/bundestagswahl/article120138399/Ich-haette-laengst-meinen-Schnabel-halten-sollen.html>)